

## Gephel Shadrubling Nunnery

Der letzte Sommer war sehr wichtig für einige Entwicklungen von Plänen, um die Möglichkeiten zukünftiger höherer Ausbildungen für Nonnen in Ladakh voranzutreiben. Beide, die LNA und eine Gruppe von jungen Nonnen von Gephel Shadrubling denken über diese Pläne nach. Selbstverständlich werden die Pläne recht viel Geld kosten, aber momentan ist es wichtiger herauszufinden, welche Möglichkeiten für beide Organisationen bestehen und in welchen Bereichen sie zusammenarbeiten können. Es gab ein Treffen mit allen Beteiligten. Dabei wurde klar, dass beide Stiftungen unterschiedliche Ziele und Visionen haben, die sich aber gut ergänzen.

Die LNA möchte Nonnen ausbilden, damit sie am sozialen Leben und im Gesundheitswesen von Ladakh teilhaben können, die Gephel-Idee ist die, dass Nonnen in der Tradition der weiblichen Gesche des Gelbmützensekte des Dalai Lamas ausgebildet werden (Gelukpa). Sie möchten beide gerne zusammenarbeiten und sich aufeinander beziehen. Die amerikanische DZI-Stiftung ist ebenso interessiert, an beiden Projekten in der Zukunft teilzuhaben: Wir sind bisher zu klein (noch!), um solche großen Projekte selber auszuführen.



Aniek Jaartveld and Thupten Dechen

“ding hall” guests



The new kitchen in the guesthouse

Marlies Bosch and Nyerma nuns



Monks Thiksey filmed by VRT

New prayer hall Nyerma nuns



Foto's von freiwilligen Mitarbeiter

## Vorstand

Der Vorstand der DFLN trifft sich zweimal jährlich um über alle laufenden Projekte und zukünftigen Visionen zu diskutieren. Alle Mitglieder sind begeistert bei der Sache und möchten gerne mit Respekt vor der lokalen Kultur und ihren Traditionen handeln. Wir legen alle unsere Kräfte in die Realisierung der Projekte, die von den Nonnen selber vorgeschlagen wurden.

## Dankeschön

Wir möchten uns bei allen bedanken, die, in welcher Form auch immer, Zeit und Energie in die Unterstützung der Nonnen von Ladakh aufgebracht haben. Wenn Sie ein/e individueller Spender sind, denken sie bitte daran, dass die Nonnen immer für Sie mitbeten. Wir wissen, dass wir in einigen Jahren mit unserer Unterstützung überflüssig sein werden, da die Nonnen unabhängig werden. Aber noch ist es nicht so weit. Unsere Prioritäten sind momentan: Verbesserung der Lebensumstände, Gesundheit und Ausbildung. Wir hoffen, dass Sie uns weiterhin eine Weile unterstützen. Vielen Dank!

Für den Vorstand

Marlies Bosch, Geschäftsführerin DFLN

Übersetzung: Nana Ziesche

DUTCH FOUNDATION FOR LADAKHI NUNS

# Newsletter 2008



\* *Der Postbank-Fall*

\* *Homestay und Nonnenkloster in Nyerma*

\* *Sponsoring Solarlampen Essent*

\* *Ladakh Festivals*

\* *Präsentation in Schwestern Gemeinde*

\* *höherer Ausbildungen für Nonnen in Ladakh*

\* *Vorstand*

Dutch Foundation for Ladakhi Nuns

p/a Brilweg 44 B

9805 TE Briltal, Niederlanden

0594 507407

Bank account: 9520647 Boornbergum

IBAN: NL55 INGB 0009 5206 47

BIC: INGBNL2A

www.ladakhnuns.com

## Einführung

Wenn alles glatt läuft, ist ein Jahr schneller vorbei bevor man bemerkt hat, dass es gerade anfang. In diesem Newsletter möchten wir mit euch alle vergangenen Aktivitäten aus dem letzten Jahr Revue passieren lassen.

## Der Postbank-Fall

Im vergangenen Jahr konnte die Dutch Foundation for Ladakhi Nuns beobachten, wie Menschen aus allen Teilen der Niederlande sich in der Entwicklung der Nonnen in Ladakh involviert hatten. Ein Beispiel ist der "Postbank-Fall". Einer unserer treuen Sponsoren hat auf seinem Campingplatz in Südfrankreich eine Spendendose stehen, deren Inhalt er jährlich an uns überweist. Dieses Jahr wollte er € 1550, incl. den Patenschaften für zwei Ladakhischen Nonnen, die in Nepal studieren, überweisen. Als der Betrag durch eine internationale Bankkontonummer angewiesen wurde, wurden zwei Zahlen vertauscht und das Geld landete bei einem Herrn in Den Haag, der es nicht zurückgeben wollte. Wir haben alles versucht, aber die Bank sagte, es sei nicht in ihrer Verantwortung. Wir wandten uns an eine große Tageszeitung, die 'Volkskrant'. Nachdem sie einen Artikel über dieses Unglück veröffentlichten, spendeten spontan diverse Leute, um den Verlust wieder auszugleichen. Ein Mann spendete sogar tausend Euro! Ein Ergebnis dieses Unglücks ist, dass wir ein neues Bankkonto bei der Triodos Bank, eröffneten, welche sowieso besser zu unseren Visionen passt: Sie investieren nur in "Grüne Projekte". Die Spenderinnen lassen uns wissen, dass sie unserem Umgang mit ihrem Geld vertrauen, da es offensichtlich ist, dass alle Spenden tatsächlich zu alle Projekte der Nonnen in Ladakh gehen, da alle, incl. der Vereinsmitglieder, alle persönlichen Unkosten aus eigener Tasche zahlen.

## Homestay und Nonnenkloster in Nyerma

In Nyerma fallen wir in eine Überraschung nach der anderen. Das Gästehaus-Projekt lief nach Plan, als ich es Ende Juni 2007 verließ, und 15 Nonnen lebten im Nonnenkloster. Jetzt, nach einem Jahr, war das Gästehaus bereits fertig incl. Innenausstattung, Möbeln und Wandfarbe. Aniek Jaartveld und Josephien Büdel, die sich bereits im Mai auf den Weg nach Ladakh machten, nutzten ihren ersten Monat, um die Zimmer zu säubern und alles fehlende einzukaufen, um die erste Gäste zu empfangen. Die jüngeren Nonnen halfen – für sie war es spannend, bald Gastgeberin zu sein.

Dieses Jahr war das Gästehaus "Tara" bereits 4 Monate in Betrieb und alle Gäste äußerten sich begeistert über die Zimmer und das Erlebnis, dort zu übernachten. Wir hatten überall in Leh im Sommer Aushänge gehängt, insbesondere am ATM-Geldautomaten, wo es immer lange Warteschlangen gab. Die Nonnen Dechen und Lhamo Chamba, die für das Nonnenkloster verantwortlich sind, eröffneten im Sommer bei der Bank ein Konto und zu Saisonende waren bereits 70.000 Rupien darauf, was über € 1000,00 sind! Dieses Summe beinhaltet großzügige Spenden von verschiedenen Gästen. Wir zahlten zusätzlich € 500,00 ein, so dass die Nonnen genug zum Leben für den Winter haben.

Thiksey's Rinpoche, der für die Betreuung des Gebäudes zuständig ist, verbesserte den Essensraum und die Küche des Nonnenklosters im vergangenen Sommer. Der Essensraum stellte sich als zu groß und somit zu kalt im Winter heraus. Der Rinpoche errichtete eine bewegliche Wand, so dass diese für größere Ereignisse entfernt werden kann. Der Fußboden wurde gestrichen, so dass das (Butterlampen)Öl nicht mehr den Holzfußboden verdeckt. In der Küche wurde eine Anrichte eingebaut, so dass die Nonnen nicht mehr beim Kochen auf ihren (alten)Knien hocken müssen – außerdem ist die Anrichte leichter sauber zu halten. Er hat auch zwei neue Badezimmer mit Kacheln und Waschbecken einrichten lassen. Vorher konnten sich die Nonnen bei -40 Grad im Winter nie waschen. Außerdem errichtete er zusätzlich zum Gästehaus eine Küche und ein Esszimmer sowie einen Raum für die Person, die für das Gästehaus zuständig ist!

Der Energiekonzern Essent/Green Choice stiftete dem Gästehaus 7 Solarlampen. Diese werden für das Gästehaus im Sommer und für das Nonnenkloster für den Rest des Jahres genutzt. Die Firma organisierte ebenfalls einen Spendenlauf für die Angestellten. Die daraus erzielten Gelder (€ 10.500,00!!!) sind für Solarfelder für das Nonnenkloster in Nyerma bestimmt. Das ist ein phantastisches Ergebnis, welches wir einer unserer Freiwilligen für die Organisation des Gästehauses, Anneke van der Heide, verdanken, die bei dieser großen Firma arbeitet. Ellen Poelen und Menta Achttenribbe waren ebenfalls freiwillige Helferinnen des Gästehauses in diesem Sommer. Freunde von Ellen sammelten € 400,00 für Kuhdung und Holz, um die Öfen der Nonnen im Winter beheizen zu können. Das ist ein Drittel von dem, was die Nonnen momentan benötigen. Beide, Gäste und freiwillige Helferinnen, waren ganz begeistert und erfreuten sich am engen Kontakt mit den Nonnen während ihres Aufenthaltes. Unser Ziel ist, dass sich in 5 Jahren das Nonnenkloster selber aus den Erträgen des "Homestay mit Nonnen" finanzieren kann.



Aniek en Josephien in temporary kitchen



new building homestay with nuns



Chamba Lhamo in kitchen

## Ladakhi Nuns Association (LNA)

Das Gebäude der LNA wurde großflächig erweitert. Die LNA ist nun ein offizielles Nonnenkloster und beherbergt über 20 Nonnen verschiedener Altersklassen, die alle eine geregelte Ausbildung erhalten. Dr Palmo sucht weiterhin nach Sponsoren für die Ausbildung dieser Nonnen, so wie es Tradition in der ladakhischen Gesellschaft ist. Wir versuchen eine Liste der förderungswürdigen Nonnen aktuell zu halten. Bitte kontaktieren sie uns für weitere Informationen.

Nonnen, die eine Ausbildung zur Amchi (Doktorin der tibetischen Medizin) erhalten, beendeten ihre Grundausbildung mit guten Ergebnissen. DFLN spendete die traditionellen Gerätschaften um tibetische Medizin herzustellen. Sobald der Bau für eine Apotheke mit tibetischer Medizin in der LNA fertig ist, werden die zukünftigen Doktorinnen ihre Praxis für die umliegenden BewohnerInnen eröffnen. Sie werden auch in anderen Nonnenklöstern und Gemeinden in Ladakh und Zaskar praktizieren.

Die LNA hat Pläne, das Nonnenkloster zusätzlich zu erweitern. Sie benötigen weiterhin größere Geldsummen, um diese Pläne zu verwirklichen. Wir, der Vorstand der DFLN, sind von der Arbeit von Dr Palmo und ihren Mitarbeiterinnen beeindruckt, wie sie in den letzten 13 Jahren die Situation der ladakhischen Nonnen verbessert haben. Durch ihren Einfluss und Unterstützung profitieren über 1.300 Nonnen von besseren Lebensbedingungen. Ihr Ziel ist es, die Nonnen am Leben der Gemeinden teilhaben zu lassen und sie finanziell unabhängig zu machen. Wir werden das soweit wie möglich unterstützen.

## Festivals

Das "Festival Happening" verbreitet sich über die ganzen Niederlande. In 2008 organisierten wir ein Ladakh Festival in Goirle (im Süden). Eine große Anzahl Menschen besuchten die Vorlesungen und Workshops sowie die Kristallklangschaalen-Meditation bei Giny ten Brummelhuis, unserer Vorsitzenden. Natürlich ist unser Hauptziel, Geld für die Projekte die wir unterstützen einzusammeln, aber es ist für uns nicht weniger wichtig darauf aufmerksam zu machen, dass es in Ladakh Nonnen gibt, die unsere Unterstützung benötigen, Nonnen die mit ihren männlichen Kollegen, den Mönchen, gleichberechtigt leben möchten. Sie scheinen damit recht erfolgreich zu sein.

Ein Ergebnis des Festivals ist, dass die Gemeinde "Sisters of Divine Providence" im Süden von Holland Marlies und Giny für eine Präsentation einladen. Diese Gemeinde hat uns in den letzten 3 Jahren aus Solidarität mit ihren Schwestern unterstützt. Die Schwestern waren beeindruckt von der Kristallklangschaalen-Meditation und entdeckten eine Menge in den Geschichten über die Ladakhischen Nonnen.

Nun sind wir ebenfalls von ihrer deutschen Schwesterngemeinde eingeladen. Am Wochenende des 25/26. Oktober veranstalteten wird das 6. Ladakh Festival im Norden der Niederlande. Es war das größte bisher mit zahlreichen Workshops, drei Dokumentarfilmen über Ladakh ein Konzert mit einem lokalem Chor mit Haikus, einem Theater und tibetischen Tänzen für Freiheit sowie Yoga. Das nächste Festival wird in der Provinz Seeland an der Grenze zu Belgien stattfinden.